

Sabine Demel

Frauen und kirchliches Amt

Grundlagen – Grenzen –
Möglichkeiten

HERDER 

FREIBURG · BASEL · WIEN

Inhalt

Vorwort	11
Frauen und Kirche – ein Blitzlicht, worum es geht	13
1 Jüngerinnen Jesu – auch das steht in der Bibel!	
1.1 Frauen folgen Jesus	20
1.1.1 Einordnung des Textes	20
1.1.2 Zentrale Aussagen	21
1.1.3 Zusammenfassung und Auswertung	25
1.2 Frauen unter dem Kreuz Jesu	29
1.2.1 Einordnung des Textes	29
1.2.2 Zentrale Aussagen	30
1.2.3 Zusammenfassung und Auswertung	35
1.3 Das jesuanische Erbe in der Frauenfrage	38
2 Von der gehorsamen Gattin zur Frau in vielfältigen Lebensbezügen – eine Vergangenheitsbewältigung der kirchlichen Sicht	
2.1 Katholische Kirche und Frauenbewegung	47
2.1.1 Die jungfräuliche Mutter Maria und ihre Auswirkungen auf das Frauenbild der katholischen Kirche	47
a) Zeugin für Christus als Gott und Mensch zugleich – der biblische Ausgangspunkt des Marienbildes	49
b) Gegenbild zu Eva und unerreichbares Ideal für Frauen – die isolierte Sicht auf Maria seit dem 2./3. Jahrhundert	51
2.1.2 Die Minderbewertung der Frauen im kirchlichen Recht von 1917	54
2.1.3 Die Aufwertung der Frauen durch Papst Johannes XXIII. und das Zweite Vatikanische Konzil	58
2.1.4 Die Gleichberechtigung der Frauen im kirchlichen Gesetzbuch von 1983	61

2.1.5	Der Spagat zwischen neuem und altem Frauenbild seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil	65
2.2	Frauenbewegung und katholische Kirche	70
2.2.1	Das Marienbild der feministischen Theologie und seine Auswirkungen auf das Bewusstsein der Frauen	71
2.2.2	Der drohende Auszug der Frauen als Ergebnis einer Repräsentativbefragung in Deutschland 1993 und einer Studie in Österreich 2011	77
3	Nicht nur Seelsorgerin, sondern auch Amtsträgerin – Frauen im Dienst der Kirche	
3.1	Die Theologie des Volkes Gottes und der Gemeinschaft aller Gläubigen als Grundlage	83
3.1.1	Die Lehre vom gemeinsamem und amtlichem Priestertum	84
3.1.2	Die Lehre vom Glaubenssinn aller Gläubigen	87
3.1.3	Die Lehre vom eigenständigen Apostolat der Laien	90
3.1.4	Die Hierarchie im Dienst der Gemeinschaft als Konsequenz	96
3.2	Weibliche Erfahrungs- und Wahrnehmungssplinter (in) der Seelsorge	97
3.3	Kirchliche Grundaussagen zum Verhältnis von Seelsorge und Amt	101
3.4	Der gestufte Zugang zum Amt als rechtliche Konsequenz seiner sakramentalen Verankerung	107
3.5	Das Zuviel und zugleich Zuwenig an rechtlichem Fortschritt bei der Seelsorge von Laien in der Pfarrei	109
3.6	Pastoral im Plural von Personen und Strukturen – Herausforderungen und Chancen für die Pfarrei von morgen	118
3.6.1	Das Seelsorgemodell der Pfarrei in laien- und priesterteamorientierter Ausgestaltung	118
3.6.2	Die Pfarrei als Netzbildung verschiedener Ausdrucksformen von Kirche-Sein	125

3.7	Die Vereins-Seelsorge als Betätigungsfeld für Laien mit unnötigen Einschränkungen	128
3.7.1	Der geistliche Berater und kirchliche Assistent/Kaplan im CIC/1983	129
3.7.2	Der/die geistliche BegleiterIn, geistliche AssistentIn und der geistliche Leiter im Bereich der DBK seit 1997	130
	a) Geistliche Begleitung in Bezug zur geistlichen Leitung	131
	b) Der/die geistliche AssistentIn/BegleiterIn in Zuordnung zum kirchlichen Assistenten	132
	c) Vereins-Seelsorge als Amt der Hirtensorge statt der Seelsorge	132
3.7.3	Der/die geistliche VerbandsleiterIn im Bereich der DBK seit 2007	133
4	Für immer vom Weihesakrament ausgeschlossen – Die Frauenordination im Spiegel von Recht, Lehramt und Theologie	
4.1	Zwei Vorklärungen für eine sachgerechte Auseinandersetzung	138
4.1.1	Die Beachtung des Kontextes	138
4.1.2	Die Bedeutung des göttlichen Rechts im menschlichen Recht	140
4.2	Die Frage eines weiblichen Diakonats	147
4.2.1	Der kirchenrechtliche Ist-Stand	151
4.2.2	Historische Schlaglichter	157
4.2.3	Das Weihesakrament in der Spannung von Einheit und Vielfalt	163
4.2.4	Anfragen an die Konzeption des Diakonats in Abgrenzung und Bezug zu Episkopat und Presbyterat	166
4.2.5	Theologisch-rechtliche Schlussfolgerungen	171
4.3	Die Diskussion um die Priesterweihe von Frauen	174
4.3.1	Die lehramtliche Verkündigung über die ausschließlich Männern vorbehaltenen Priesterweihe	174

Inhalt

4.3.2 Die wissenschaftliche Reflexion angesichts der lehramtlichen Dokumente	179
a) Anfragen hinsichtlich der theologisch-rechtlichen Einordnung der verkündeten Lehre	181
b) Anfragen inhaltlicher Art an die Begründungs- zusammenhänge der verkündeten Lehre	191
4.3.3 Theologisch-rechtliche Schlussfolgerungen	200
4.3.4 Die versuchte Spendung des Weihe sakraments an Frauen	202
a) Die Aktion der „Priesterinnen-“ und „Bischöfinnenweihe“ 2002/2003 als Straftat der Simulation und des Schismas	202
b) Die Exkommunikation als strafrechtliche Reaktion der Kongregation für die Glaubenslehre	206
c) Der neue Straftatbestand der versuchten Frauenordination seit 2007	210
5 Eine neue Geschlechterordnung der Kirche – das drängende Gebot der Stunde	
Frauen und Kirche – ein Epilog mit Katharina von Alexandrien	229
1. Was begeistert mich an Katharina?	231
2. Worin ist sie für mich Vorbild?	232
3. Welche Sorgen vertraue ich ihr als Nothelferin an?	233
Verzeichnisse	235
Hinweise	235
Abkürzungsverzeichnis	236
Stichwortverzeichnis	239
Verzeichnis der Dokumente des Zweiten Vatikanischen Konzils	244
Verzeichnis der Canones	245